

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

310 - Freiburg 1314 März 6: Curat un Johannes gebruder hern Colmannes  
seiligen sune [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

hern Gôtfrides von Sletstat un̄ mit Cünrates des Ciligen ingesigelen. *Diese vier manne siegeln, da es vor ihnen geschah. Zeugen:* Heinrich von Girsnest, Joh[anne]s von Hagenöwe, Rüdeger der Kichende, Berhtolt Stazze, Abreht Richart. *Geschehen und gegeben* ze Friburg under der rihtelöben vor offenem gerrichte 1314 an dem nehsten fritage vor sante Mathias tage. 5

*Or. Karlsruhe GLA: 14/11. Siegel an Leinenstreifen: 1. rund (36). Schild geteilt: ☩: S' · SNEWELINI · DCI · BERITAPE; 2. schildförmig (42/35). Gerandeter Schild: Schrägbalken, mit drei Sternen belegt. ☩ S' BVRKARDI · MEIRWARDI · MILITIS ·; 3. = n. 170 (1.); 4. rund (26). Schild: Schrägbalken, mit drei Sternen belegt. ☩ S' · CONRADI · DICTI · ZILIGE. — 10 Abschr. (18. Jh.) ebd. Kopialbuch 1278 Bl. 29 (19).*

*Zur Sache vgl. F. Geiges, Schauinsland 40 (1913), 71 ff.*

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Alle Siegel aus reinem Bienenwachs.*

## 309

Freiburg 1314 März 6

Abreht der alte Centenener<sup>a</sup> von Würi, Abreht sin sun, Johannes Heldeli un̄ Anne 15 sin elichú wirtinne des vorgeantanten Abrehtes des alten Centeners tochter burgere von Friburg künden, daß sie folgendes Gut: 1 Juchert Reben (lit an dem Ebenöte entzwischent Vhusen und Wendelingen un̄ zúhet von Albern dem Hüllewiber uf unzint an die von Tennibach), 1 Zweiteil Acker (lit nebst dem apte von Sante Peter un̄ stosset einhalb an Wendelinger weg un̄ anderthalf an 20 die lantstrasse), 1 Zweiteil Acker (lit öch nebst dem apte von Sante Peter un̄ zúhet uf der kilchun ze Hartkilch widemen) verkauft haben an Äbtissin und Konvent von Günterstal für ledig eigen um bezahlte 15 W 6 β S<sub>1</sub> Brisger und aufgegeben ze Friburg under der rihtelöben vor offenem gerrichte brüder Burcarte der vorgeantanten fröwen pfleger. *Währschaft. Auf beiderseitiges Bitten Siegel der Bürger 25 von Freiburg. Zeugen:* Sneweli Bernlape (sas da ze gerrichte), her Heinrich von Mvzzingen der burgermeister, her Johannes sin brüder rittere, Cünrat Stúckeli von Mvzzingen, Heinrich der Hauener, Cünrat der Maltrer, Rüdolf der Kichende, Ebli von Husen. *Geschehen und gegeben 1314 an der nehstun mittewochen vor sante Gregorien tage.* 30

*Or. Karlsruhe GLA: 23/55. Stadtsiegel IV (eingenäht) an Leinenstreifen.*

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD).*

## 310

Freiburg 1314 März 6

Cünrat un̄ Johannes gebrüder hern Colmannes seiligen süne künden, daß sie und ihre Erben und Nachkommen ihrem herren graven Egenen von Friburg oder sei- 35

309 <sup>a</sup> sic, verschrieben

nen Erben oder Nachkommen für den dritteil des hoves ze Herdern, den sie gekauft haben von dem edeln juncherren Hugon von V̄senberg und seiner Gemahlin vorn Sophien von Horbvrg in allem Recht laut der darüber ausgestellten Briefe, den Rückkauf mit 255 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts, die sie dafür bezahlt haben, gestatten. Sie bekennen, daß sie mit dem kilchensazze ze Herdern nüt ze schaffende haben und daß ihr Herr Graf Egen an allem Recht am kilchensazze un̄ an gerihten un̄ an anderen rehten, also er un̄ sine vordern da ze Herdern har braht hant, bleiben soll. Sie verzichten auf alle Rechte<sup>1</sup>, insbesondere das einer mit sin eines hant sin lehen behaben mag un̄ das wir dis lehen besessen haben 10 un̄ in lehensgewer funden werden<sup>2</sup>. Irgendwelche Behinderung am Rückkauf un̄ mit nammen von lehensfreiheit un̄ von lehensrechte soll keine Kraft haben. Der Rückkauf kann erfolgen vor Lichtmeß ohne den Zins des betreffenden Jahres. All das haben sie ze Friburg vor offenem rate geschworen. Außer den Ausstellern siegeln auf beiderseitiges Bitten Bürgermeister und Rat von Freiburg, da all dies vor 15 offenem rate vor ihnen geschehen ist. Geschehen und gegeben 1314 an der nehesten mittewochen vor sante Gregorien tage.

Or. (besch.) Karlsruhe GLA: 21/226. Siegel an Leinenstreifen: 1. rund (40). Im gerandeten Schild achtspeichiges Rad, Helmzier Straußkopff mit Hufeisen im Schnabel<sup>3</sup>. ☒ · S' : CVRRADI · DICTI · COLMAR:; 2. rund (30). Im gerandeten Schild sechsspeichiges Rad. ☒ S' · IOHANNIS · DCI · KOL-  
20 MAR; 3. Stadtsiegel IV.

ZGORh. 12, 93 ff.

Geschrieben vom Schreiber FE. Kleine Löcher anscheinend durch Mäusefraß.

## 311

Freiburg 1314 März 12

25 Es kündet Heinrich der Smit<sup>1</sup> bi Norsinger tor ein burger von Friburg, daß er die 6 Juchert Matten, die er und seine erren kint, die er bi Salgüte seligen Kýmberlins seligen brüder tochter hat, Beline un̄ Anne, hatten, gelegen bei Freiburg in dem Escheholze an der Germattun undenan aneinander un̄ swas darzū hōret mit graben un̄ mit hage verkauft hat an Priorin und Konvent ze Sante Angnesun 30 zu Freiburg, belastet mit 6 Sestern Roggen Zins den frōwen von Sante Clarun, um 6½ Mark Silber lötiges friburger geweges. Fertigung zu Freiburg under der rihtelöben vor offenem gerrihte mit urteil, wobei der genannten kinde nehsten mage von vatter un̄ von müter: her Heinrich ein priester caplan ze sante Andres cappellun ze Friburg an dem kilchhove<sup>2</sup> uf sin ambet un̄ Heinrich Symmerli der

- 35 310 <sup>1</sup> Ausführliche und ungewöhnliche Form des Rechtsverzichts. <sup>2</sup> Diese Verzichte sind bei Wolfgang Müller, Das Aufkommen der Rechtsverzichtsformeln in den mittelalterlichen Urkunden (ungedruckte Münchener Dissertation) nicht aufgeführt. <sup>3</sup> Über dieses Wappen vgl. Geiges: Schauinsland Jahrl. 47/50 (1923), S. 32–42 gegen Kindler v. Knobloch OG. 2, 354.
- 40 311 <sup>1</sup> wohl noch Berufsbezeichnung <sup>2</sup> Zu dieser Kapelle vgl. Geiges im Münsterfensterwerk S. 363f.

15\*